

Regeln für kleine Internet-Anfänger:

Quelle: www.internet-abc.de

Ausschnitt aus der Broschüre: Internet gemeinsam entdecken

DIE TOP 5!

Mit diesen 5 Grundregeln sind Sie bei der Medienerziehung Ihres Kindes auf der sicheren Seite.

Gemeinsam Regeln aufstellen

Begleiten Sie Ihr Kind bei den ersten Schritten im Internet. Stellen Sie zusammen Regeln auf, welche Medieninhalte wann und wie lange genutzt werden.

Vertrauen aufbauen

Wenn Ihr Kind gemeinsam mit Ihnen ausreichend Netzerfahrung gesammelt hat, können Sie stückweise Verantwortung abgeben. So bauen Sie Vertrauen auf, stärken Ihr Kind bei der selbstständigen Mediennutzung und fördern gleichzeitig dessen Selbstbewusstsein.

Interesse zeigen

Bleiben Sie mit Ihrem Kind dauerhaft im Gespräch! Interessieren Sie sich für das, was Ihr Kind im Internet macht und lassen Sie sich Dinge zeigen, die Sie noch nicht kennen.

Hilfe anbieten

Ist trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch mal etwas schiefgegangen: Bleiben Sie ruhig! Überlegen Sie gemeinsam, was zu tun ist oder welche Hilfsangebote Sie nutzen können. Auf diese Weise sind Sie auch bei „Unfällen“ im Internet die erste Anlaufstation.

Vorbild sein

Seien Sie Ihrem Kind bei der Nutzung von Medien ein gutes Vorbild! Hinterfragen Sie auch Ihr eigenes Verhalten bezüglich Internet, Computer und Smartphone.

HANDY & CO.: WIE LANGE?

„Wie lange darf mein Kind eigentlich vor dem Bildschirm sitzen?“

„Gibt es eine Höchstgrenze für die Zeit vor dem Fernseher, Computer, Tablet oder Handy?“

- 0-2 Jahre: wenn möglich keine Bildschirmmedien. Hier ist das Medium der Wahl das Bilderbuch oder ein Hörspiel.
- 2-3 Jahre: max. 5-10 Min. begleitete Bildschirmzeit sowie altersgerechte, vorab durch die Eltern ausgewählte Angebote.
- 4-6 Jahre: max. 30 Min. am Tag/ nicht unbedingt täglich. Angebote gemeinsam nach Interessen des Kindes auswählen und als Eltern begleiten.
- 7-10 Jahre: max. 60 Min. am Tag/ nicht unbedingt täglich. Frei zur Verfügung stehende Bildschirmzeit ohne Hausaufgaben und Schularbeiten. Inhalte werden gemeinsam mit den Eltern besprochen.
- 11-12 Jahre: max. 90 Min. am Tag oder 10 Stunden in der Woche als Wochenbudget, frei zur Verfügung stehende Bildschirmzeit ohne schulische Nutzung. Eltern bleiben mit ihren Kindern im Austausch zu Inhalten.

Bitte beachten Sie:

Die oben genannten Zeiten sind nur Richtwerte. Hierbei ist immer das einzelne Kind mit seinen Fähigkeiten, Kenntnissen und Vorerfahrungen zu betrachten. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind seine Treffen mit Freunden, weitere Hobbys und die Hausaufgaben nicht vernachlässigt. Wenn möglich, sollten Bildschirmzeiten begleitet werden. Auch später empfiehlt es sich, mit den Kindern über die Mediennutzung im Gespräch zu bleiben. Mit zunehmenden Alter kann mehr Verantwortung an die Kinder abgegeben werden, zum Beispiel mit der Vereinbarung eines Wochenbudgets.